

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Nierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachdruck A Preisliste 1 Biffegebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6. Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Stepenhagen — Oberbrügge: Robert Waffert — Nierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Nierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

100

Freitag, den 30. April 1937

2. Jahrgang.

Nationaler Feiertag des deutschen Volkes

Der 1. Mai ist im nationalsozialistischen Deutschland der Festtag der großen völkischen Gemeinschaft derer, „die guten Willens sind“. Vier Jahre sind verflossen, seitdem zum ersten Male die Millionen zum Tempelhofer Feld und zu den Festplätzen überall im Reiche zogen. In diesem Zeitraum ist uns die Erfüllung des deutschen Sozialismus geworden, dessen Sinn und Ziel die Überwindung des internationalen Marxismus durch die nationale Solidarität ist. Heute können wir stolz und beglückt feststellen, daß die Gemeinschaft derer, die guten Willens sind, allumfassend geworden ist. Es gibt keine irgendwie beachtlichen Gruppen und Cliquen mehr, die widerstreben. Wir sind heute geeint in dem frohen Gefühl, für das der Führer auf der Maifeier vor zwei Jahren die glückliche Formel fand: „Viele sind unersetzlich, aber alle sind unentbehrlich!“

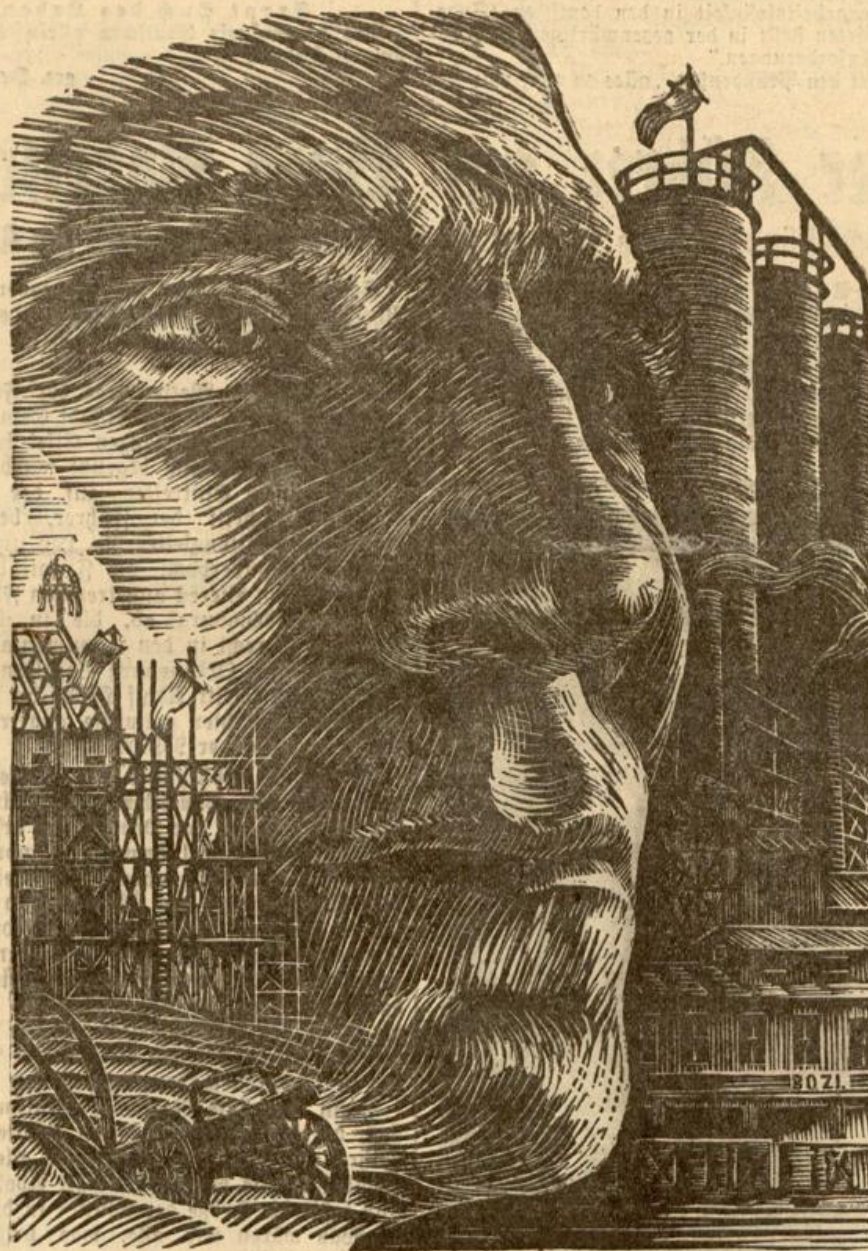
Jener Maitag vor zwei Jahren stand nicht im Zeichen des Sonnenglanzes und des Birkengrüns; stürmische Schneewehen und beißende Winde gaben ihm das Gepräge, und erst als der Führer auf der Rednertribüne stand, brach die Sonne für eine Weile, symbolisch die Feier überglänzend, durch die Wolken. Jener Maitag war ein Bekenntnis der Millionen, in der verschworenen Gemeinschaft der Nation durch alle Wetter durchzuhalten bis zum Endsieg der völkisch-sozialistischen Idee.

Wie geradezu unheimlich fremd erscheint uns heute das, was aus anderen Ländern über die Absichten und Pläne für den 1. Mai berichtet wird. Auch im Frankreich der Volksfront wird dieser Tag jetzt zum ersten Male unter den Schutz der Regierung gestellt. Die Pariser Feiern werden sogar durch Rundfunk verbreitet. So haben es die Gewerkschaften beschlossen, und der Ministerpräsident Léon Blum konnte nur die gewerkschaftlichen Dekrete zur Kenntnis nehmen. Die Patenschaft des Staates macht aber diesen Tag noch längst nicht zu einem Festtag der Nation. Nicht die Nationalhymne wird über die Ätherwellen verbreitet, sondern die Klänge des Haß- und Kampfliedes des marxistischen „Proletariats“. Die Idee des Klassenkampfes wird triumphieren, und die größere Hälfte des deutschen Volkes wird sich entsetzt die Ohren zuhalten, um die schrillen Klänge der Haßgesänge nicht zu hören.

Das deutsche Volk weiß nichts mehr und will nichts mehr wissen von den Begriffen Klassenkampf und Proletariat. Der deutsche Arbeiter dankt es dem Führer aus ganzem Herzen, daß er ihm die seelische Befreiung aus seinem proletarischen Minderwertigkeitsgefühl gebracht hat, das ihm volksfremde Helzer suggeriert hatten. Die schaffenden Volksgenossen aller Stände wissen es heute mit unzerstörbarer Sicherheit, daß der Marxismus ein Opium war, das die Lebenswurzel des deutschen Arbeiters zu zerstören suchte, daß die Predigt des Klassenkampfes innerlich, organisch und weltanschaulich der größte Betrug war, der am deutschen Arbeiter verübt wurde. Die Überzeugung ist ins Blut aller Volksgenossen gedrungen, daß es sich schließlich gegen jeden einzelnen wenden muß, wenn man einen Teil eines Organismus gegen einen anderen zur Revolte hetzt, daß aber

andererseits alle Erfolge des geistigen und materiellen Aufbauwerkes der Gemeinschaft und durch sie jedem einzelnen Volksgenossen zugute kommen, wenn die Führung der Nation dafür sorgt, daß der Ertrag der von allen geleisteten Arbeit gerecht verteilt wird. Wir wissen heute, daß Millionen Arbeiter der Lösung des Klassenkampfes nur gefolgt sind, weil sie einen anderen Klassenkampf, einen Klassenkampf des Kapitalismus von oben gegen sich gerichtet fühlten, den das geschichtliche Urteil ebenso verdammen wird, wie den marxistischen Klassenkampf von unten.

Der Nationalsozialismus hat mit dem kapitalistischen Liberalismus ebenso aufgeräumt wie mit dem Marxismus. Das bestreitet kein Mensch, daß es noch viele Unzulänglichkeiten des sozialen und wirtschaftlichen Lebens gibt. Aber auch daran hat niemand mehr einen Zweifel, daß in den ersten vier Jahren des nationalsozialistischen Aufbauwerkes die Parole allen anderen übergeordnet sein mußte, die zunächst den Arbeitsplatz für jeden fordert. Das ganze Volk weiß und fühlt es mit einem unerschütter-



Der Adel der Arbeit gibt dem deutschen Menschen das Gesicht

Holzschnitt von Bodo Zimmermann

Maiifeiertag

Die Fahnen weh'n, die Fahnen wallen,
Sie jauchzen in den Maientag;
Und durch die stillen Straßen hallen
Kolonnenschritt und Trommelschlag.

Wir lassen Rad und Schraubstock steh'n
Und schreiten durch das Land in Reih'n
Und schreiten, wie die Wolken geh'n,
Hellsinnig in den Maien.

Nun blühen Wald und Felder auf,
Und Städte werden wieder licht;
Wie eines Stroms gestraffter Lauf
Marschier'n wir alle, dicht an dicht.

Zum Volk geschmiedet, Glied an Glied,
Erfüllen wir der Väter Mahnen.
Drum klinget auf zum Siegeslied:
Fanfaren, Herz und Fahnen!

Führerworte zum 1. Mai

1933:

Heute können wir mit dem alten Liede wohl wieder singen: Der Mai ist gekommen. Unseres Volkes Erwachen ist nun gekommen. Dieser 1. Mai, er soll auch dokumentieren, daß wir nicht zerstören wollen, sondern aufzubauen gedenken. Man kann nicht den schönsten Frühlingstag zum Symbol des Kampfes wählen, sondern nur zum Symbol aufbauender Arbeit. Nicht zum Symbol der Zersetzung und des Zerfalls, sondern nur zum Symbol der Verbundenheit und damit des Emporstiegs.

1934:

Unser Wille war härter als die deutsche Not! Es kann nur ein Recht in dieser Gemeinschaft geben. Es erwächst aus der Erfüllung der zugewiesenen eigenen höchsten Pflicht. Die Arbeit ist daher in keiner Form eine Schande, sondern der höchste Adel für jeden, der durch sie und mit ihr getreulich mithilft am Aufbau des gemeinsamen Lebens und damit beiträgt zur Erhaltung der Nation.

1935:

Alles, was wir geschaffen haben, wäre unmöglich gewesen, alles, was wir taten, hätte nie gelingen können, es hätte nie einen 30. Januar, nie einen 21., nie einen 16. März gegeben, es wäre nie der äußere Aufstieg erfolgt, wenn nicht das deutsche Volk eine innere Wandlung durchgemacht hätte.

Daß es uns gelang, dem deutschen Volk eine neue Idee zu geben und dieses Volk in dieser Idee zu einer neuen Lebensform zu führen, dies ist die größte Tat dieses Jahrhunderts für unser Volk.

1936:

Es muß der einzelne über seinem Haupte die Monumente der Gemeinschaftsarbeit sehen, damit er nicht wurzellos wird und schwankend wie ein Rohr im Winde.

Lieber, tausendmal lieber, unter euch den letzte Volksgenosse, als irgendwo anders ein König!

lichen Glauben, daß der Weg, den der Führer eingeschlagen hat, in gerader Linie aufwärts führt und die bestehenden Unzulänglichkeiten Schritt für Schritt überwinden wird. Es weiß, daß Opfer ohne Unterschied von allen verlangt werden, um allen eine bessere Zukunft zu sichern. Es gibt im nationalsozialistischen Deutschland keine Klassen- und Interessentenpolitik mehr. Wo sie nach neuer Geltung sucht, da greift der Staat rücksichtslos zu. Aus dieser Erkenntnis leitet sich die seelische Befreiung der Arbeiterschaft im Bewußtsein der vollen Gleichberechtigung ab, das überhaupt erst die Voraussetzung für eine solche Wucht des gemeinsamen Einsatzes darstellt, wie sie der zweite Vierjahresplan erfordert.

Wir feiern diesen Nationalfeiertag zum fünften Male in der unbedingten Sicherheit, daß in der neuen Volksgemeinschaft die letzten Ressentiments und Vorurteile im Absterben sind, daß die besonderen Aufgaben, Verhältnisse und Sorgen der einzelnen und ihrer Gruppen niemals wieder den Ring der nationalen Schicksalsgemeinschaft werden sprengen können.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 29. April 1937, 10 Uhr.

Beständiger.

Der Westen Deutschlands gerät immer mehr unter den Einfluß des noch im Aufbau befindlichen atlantischen Hochs und seiner absinkenden Luftmassen. Damit wird sich auch tagsüber Erwärmung und heiteres bis wolfiges Wetter durchsetzen. Allerdings werden sich durch die nächtliche Ausstrahlung auch wieder Frühnebel einstellen, die sich örtlich während des ganzen Vormittags halten können. Solange wir noch in der nördlichen Strömung verbleiben, ist bei stärkerer Einstrahlung in den Nachmittagsstunden mit geringer örtlicher Gewittertätigkeit zu rechnen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Freitag, den 30. April 1937: Nach Frühnebel meistens wolfig bis heiter. Schwache Winde um Nord. Trocken. In der Nacht sehr kühl; für Sonnabend, den 1. Mai 1937: Keine wesentliche Änderung. Tagsüber mild und trocken.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch keine Änderung.

Heute Köln einschalten!

Westfalen-Süd gibt das Zeichen zur Errichtung der Maibäume in Westdeutschland.

Die Deutsche Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ des Gaues Westfalen-Süd tritt am Vorabend des Mai mit einer Gemeinschaftsfestung, „Arbeiter, Bauern und Soldaten fügen den Mai ein“ an die Öffentlichkeit. Die Uebertragung erfolgt am Freitag in der Zeit von 19 bis 19,45 Uhr aus der alten Bauernstadt Soest. Mit dieser Veranstaltung, die gewiß alle Hörer im weiten Land, besonders aber im Gau Westfalen-Süd, interessieren wird, pflegt die DAF, NSG, „Kraft durch Freude“ die ursprüngliche Form des Brauchtums und der zeitgemäßen und neuen Weltanschauung unserer Gemeinschaft entsprechenden Feierrgestaltung. Alle sollen sich mitfreuen, wenn unsere Soester Volksgenossen am Freitagabend ihr großes Fest feiern. Darum Achtung! Heute in der Zeit von 19 bis 19,45 Uhr den Reichsfender Köln einschalten!

Halver

Lebhafter Betrieb

herrschte gestern Abend auf den Straßen und in den Lokalen. Diejenigen, welche sich zur Ausmusterung stellen mußten, begingen diesen Anlaß in feierfreudiger Stimmung, Freunde, Bekannte und sonstige Wohlwollende mit sich reißend.

Kein Haus ohne Schmuck!

Wieder feiern wir am morgigen Tage den Tag der nationalen Arbeit. Ein Volk steht an diesem Tage wieder geschlossen hinter seinem Führer. Auch äußerlich wollen wir diesem Tage durch ein festliches Ausschmücken unseres Ortes Ausdruck der Verbundenheit geben. Kein Haus ohne Fahnen Schmuck, kein Haus ohne Grün. Jeder Volksgenosse und Hausbesitzer muß es als eine Ehre ansehen, sein Haus und die Außenfront seiner Wohnung festlich zu gestalten.

Heute Abend um 19,30 Uhr treten alle Volksgenossen am Adolf-Hitler-Platz an, um von hier aus geschlossen zur Frankfurter Straße zu marschieren, von wo aus der Maibaum zum Marktplatz befördert wird. Hier findet dann die im Programm bereits festgelegte Feierstunde statt. Auch das Programm zum 1. Mai wird nach den bereits veröffentlichten Zeiten durchgeführt.

NSDAP dankt dem Führer.

Ein besonders schönes Zeichen für die Dankbarkeit gegenüber dem Führer gab gestern Abend die NSDAP Ortsgruppe Halver. In stattlicher Zahl traten sie geschlossen an den Dankopfertisch der SA, voran die Witwen

Nur noch zwei Tage

liegt die Liste auf für das

Bankopfer der Nation!

Am 1. Mai von 10–20 Uhr geöffnet.

unserer gefallenen Helden. Das ist Treue, das ist Dank und Opfer zugleich, zu sehen, wie diese Helden der Kriegsfrente auch heute wieder als leuchtendes Beispiel der Treue und Dankbarkeit uns mahnen, tut wie sie eure Pflicht.

Vom 5.–7. Juni gibts Cinquartierung.

Wie uns mitgeteilt wird, ist für Halver in der Zeit vom 5. bis 7. Juni Cinquartierung vorgesehen. Außer der geschlossenen Ortschaft Halver wird diesmal auch Oberbrügge und Ehringhausen mit Soldaten belegt werden. In Halver selbst werden die Berliner Straße mit Nebenstraße, die Hochstraße mit Nebenstraßen der Adolf-Hitler-Platz und die Kronprinzenstraße Soldaten zur Cinquartierung erhalten. Wir hoffen, daß an diesem fraglichen Samstag und Sonntag auch diesmal unsere Soldaten sich in den Mauern Halvers wohlfühlen, und von allen Quartiergebern gut aufgenommen werden.

Richtfest bei der Firma Adolf Craemer.

Volkverbundenheit und Kameradschaftsinn gaben der Feier des Richtfestes für den

Alles begeht festlich den Tag der nationalen Arbeit unter der Parole: Treut Euch des Lebens!

Um allen Volksgenossen innerhalb unseres Verbreitungsgebietes unserer Zeitung, den Arbeitern, Bürgern und Bauern, noch einmal die Zeiten ins Gedächtnis zu rufen, an welchen die verschiedenen Veranstaltungen in Halber und den Nachbarortschaften beginnen, haben wir wie folgt noch einmal eine kurze Zusammenstellung der Programme aufgestellt.

Halver

Freitag, den 30. April:

19,30 Uhr: Antreten am Adolf-Hitler-Platz, Marsch zum Marktplatz; daselbst: Aufsehen des Maibaumes mit Darbietungen der Jugendformationen.

Samstag, den 1. Mai:

9,30 Uhr: Jugendkundgebung am Marktplatz mit Gemeinschaftsempfang der Berliner Kundgebung.

11,45 Uhr: Uebertragung des Staatsaktes aus dem Lustgarten in Berlin. Die Belegschaften marschieren geschlossen von ihren Betrieben aus zu der Kundgebung.

16,15 Uhr: Antreten am Adolf-Hitler-Platz.

17,00 Uhr: Beginn der Maifeier in den Räumen der Karlschöbe. Anschließend Tanz.

Oberbrügge

Freitag, den 30. April:

19,30 Uhr: Einholen des Maibaumes.

20,00 Uhr: Aufstellung des Maibaumes durch die Jugend am alten Bahnhof.

Samstag, den 1. Mai:

8 Uhr: Flaggenhissung am alten Bahnhof.

18 Uhr: Festzug vom Sportplatz in Ehringhausen, anschließend Kameradschaftsabend im Hotel Sünderland.

Schalksmühle

Samstag, den 1. Mai:

Nach vorausgegangenen Betriebsappellen versammeln sich um

11,45 Uhr alle Volksgenossen auf dem Schulhof, um die Uebertragung des Staatsaktes anzuhören. Danach Umzug durch den Ort nach Dahlebrück.

Brügge

Freitag, den 30. April:

19 Uhr: Die Jugendformationen holen an der ev. Kirche den Maibaum ein und bringen ihn zum Turnplatz, wo er aufgestellt wird.

Samstag, den 1. Mai:

8,30 Uhr: Auf dem Turnplatz Uebertragung der Jugendkundgebung.

9,00 Uhr: Platzkonzerte der Brügger Gesangsvereine.

12,00 Uhr: Auf dem Turnplatz Uebertragung des Staatsaktes aus Berlin. Hierzu sind die auf verschiedenen Anmarschwegen zusammengetroffenen Belegschaften angetreten

Der 1. Mai, der Tag der nationalen Arbeit, muß auch in diesem Jahre ein wahres Volksfest werden, ein Tag der gemeinsamen Freude, daß wir arbeiten dürfen im dritten Reich unter der Führung Adolf Hitlers, daß wir eine national-sozialistische Front bilden, die im gemeinsamen Erleben weder arm noch reich kennt, sondern nur Volksgenossen.

Schmückt die Häuser und Straßen mit frischem Tannengrün und Maien! Von jedem Hause müssen die Fahnen des neuen Deutschlands grüßen!

neu errichteten Fabrikbau bei der Firma Adolf Craemer, hier selbst, Frankfurter Straße, das Gepräge. Nachdem das Mauerwerk fertig gestellt, wurde gestern der Dachstuhl aufgesetzt und der First in üblicher Weise mit einem grünen Busch gekrönt. Am Abend fanden sich dann die Bauhandwerker mit den Inhabern der Federfabrik Adolf Craemer im Neubau zur Richtfestfeier ein. Der übliche Spruch des Altgejellen der Zimmerer gab die Einleitung. Bei Nichtschmans und Umtrunk, Reden und passenden Liedern nahm das Zusammensein einen harmonischen Verlauf.

Ein Geschäfts- und Wohnhaus

beabsichtigt die Firma Julius Linke in der Frankfurter Straße auf dem zwischen dem Geschäftshaus Menke und dem Hause Frankfurter Straße 16 belegenen freien Platte, der von der genannten Firma käuflich erworben ist, zu errichten. Mit den Ausschachtungsarbeiten für das Grundmauerwerk hat man am Donnerstag morgen begonnen.

Ein kleiner Verkehrsunfall,

bei dem es nur Sachschaden gab ereignete sich gestern vormittag an der unüberdachten Straßenecke bei Fichtenrath. Ein auswärtiger Lastwagen streifte einen Wagen eines hiesigen Autofahrers, so daß es verbogene Kotflügel abgerissene Stoßstangen usw. gab. — Die Schuldfrage konnte nicht genau festgestellt werden, aller Wahrscheinlichkeit wird sie aber in der Hauptsache der für den heutigen Verkehr unzulänglichen Kurve zuschreiben sein.

Beinahe die Böschung herunter

fuhr gestern vormittag im Eichholz unterhalb

des letzten Halberischen Hauses ein auswärtiger Lastwagen. Der Fahrer konnte den Wagen noch rechtzeitig zum Stehen bringen, so daß nur der dort angebrachte Baum beschädigt wurde, während der Lastkraftwagen mit einigen Schrammen davon kam.

Zwei auswärtige Zechpreller

konnten gestern Abend im Wartesaal des hiesigen Reichsbahnhofs festgenommen werden. Die beiden hatten eine größere Zech gemacht und hatten kein Geld, um die Zech zu begleichen. Die örtliche Polizei schritt auf Anforderung ein und werden die beiden Zechpreller nach den üblichen Vernehmungen dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt werden.

„Heißes Blut“

betitelt sich der Hauptfilm des Programms, das in dieser Woche, und zwar am Freitag Abend und Sonntag nachmittag und Abend in den Lichtspielen Karlschöbe vorgeführt wird. — „Heißes Blut“ ist eine romantische Geschichte innerhalb der rot-weiß-grünen Grenzpfähle, ein Film von Scherz und Ernst, von Liebe und Lachen, ein Film der Landschaft und der Liebe. Das Ganze hat Schwung und Tempo und zeichnet sich besonders durch die Echtheit des Milieus aus. Hier ist wirklich Ungarn — jenes unverfälschte, urwüchsige, romantisch schöne Land, wie es auch der Alltag zeichnet, wie es wahr und echt ist und wie wir es lieben. Das fröhliche Ungarvolk, „heißblütig“ in allen Situationen seines Lebens, wird verkörpert von einer Schar auserlesener Künstler. Marita Rökk ist ein Mädel mit Herz und Paprika. Es gibt kaum eine idealere Verkörperung dieser Rolle, die sie meistert als ge-

fühlsche Schauspielerin, als Sängerin, als Tänzerin und als Reiterin. Eine Seele vom Mensch mit viel Humor ist Paul Kemp als Jock, mit rührender Treue und unfreiwilligem Wis, mit Gutmütigkeit eines ehrlichen Herzens und Humor in allen Lebenslagen. Ursula Grabbe als Klanka dagegen stellt ein reizendes Budapest Alltagsmädchen vor, ein wirbliches, feines, grazioses, von dem Motor ihres stürmischen Herzens stets auf „hohe Touren“ gebrachtes Fräuleinchen mit sehr viel Temperament. Und einen Offizier mit Schneid und Ritterlichkeit interpretiert als Tibor von Deenes Hans Stüwe, ein männlich überlegener Soldat, ein gerader, aufrechter Mensch, der ein fester, tapferer Kerl sein kann. — Auch dieser Film, dem sich ein vorzügliches Beiprogramm und die Wochenchau zugesellt, ist in jeder Beziehung eines Besuchs wert.

Schalksmühle

Der Ortsjugendwarter der DAF.

teilt mit: Die Bekanntmachung der Sieger aus dem diesjährigen Reichsberufswettkampf findet anschließend an die Jugendkundgebung, die am 1. Mai ab 8,30 Uhr aus dem Olympia-Stadion übertragen wird, auf dem Schulhof an der Volksschule statt. Alle Teilnehmer, deren Wohnsitz im Bereich der Ortsgruppe Schalksmühle liegt, haben an dieser Kundgebung teilzunehmen, ganz gleich, ob sie an einem anderen Orte den Wettkampf mitgemacht haben.

Zum 1. Mai ist es von der DAF auch erwünscht, daß die Haushaltungen ihre Hausgeschäften ebenfalls an dem feierlichen Staatsakt beteiligen lassen. (x)

Impf-Termin.

Auf die Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters in der heutigen Ausgabe betr. Termin für die diesjährige Impfung machen wir hiermit ganz besonders aufmerksam.

Gottesdienst.

Von Sonntag ab beginnt der Gottesdienst den Sommer über um 9,30 Uhr, der Kindergottesdienst um 10,45 Uhr. Jetzt Sonntag wird das heil. Abendmahl gefeiert, die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Dahlebrück

Der nächste Gottesdienst

findet am Sonntag, dem 9. Mai, 8 Uhr morgens im Rafflenbeulischen Saale statt.

Brügge

Eine Lehrlingswerkstatt im Volmetal.

Die Deutsche Arbeitsfront hatte den Arbeitsausschuß zur Errichtung einer Lehrlingswerkstatt im oberen Volmetal zu einer Tagung in das Lokal Wiemann eingeladen. Kreisjugendleiter Zöllner, Meinerzhagen, leitete diese. Das große Interesse, das für die Errichtung einer solchen Lehrwerkstatt vorhanden ist, kam in dieser Versammlung erneut zum Ausdruck. Nachdem nunmehr die Vorarbeiten als beendet angesehen werden können, soll jedem Betriebsführer eine Aufstellung über alle Fragen zugehen. Dann soll bald eine Vollversammlung einberufen werden, um endgültig Stellung zu dem Bau der Lehrlingswerkstatt zu nehmen.

Kierspe

Die Gestaltung des morgigen Feiertages.

Heute Abend erfolgt die Einholung des Maibaumes durch die Arbeitsmänner des RAD, Hitler-Jugend, BHM und Jungvolk begleitet den Zug. Der Maibaum wird auf dem Dorfplatz vor dem Gasthof Benninghaus errichtet. Bei der nachfolgenden Feierstunde wirken die Arbeitsmänner und die gesamte Jugend mit. Der Ortsgruppenleiter wird kurz zur Jugend sprechen. Am Samstag früh ist morgens um 6,30 Uhr Wecken durch den Musikzug des RAD, gleichzeitig werden Fanfaren vom Kirchturm herab erklingen. Um 8,15 Uhr tritt die gesamte Hitler-Jugend auf dem Dorfplatz an, um die Jugendkundgebung abzuhalten. Um 11,45 Uhr versammeln sich auf dem Dorfplatz alle Mitglieder der Partei, der Gliederungen, Formationen und alle Volksgenossen zum Anhören der Reichssendung aus Berlin. 13 Uhr Antreten zum Festzug durch den Ort unter Vorantritt des Städt. Orchesters Lüdenscheld. Der Zug endet in der Halle des Hotels Berliner Hof. Dort wird der Nachmittag für alle Teilnehmer die schönste Unterhaltung bringen. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Siegerehrung der Teilnehmer am Reichsberufswettkampf vorgenommen werden. Abends ist Waitanz in der Halle des Hotels Berliner Hof und im Saale des Hotel Plate. (s.)

Arbeitsstagung der DAF.

Im Gasthof Benninghaus hielt die DAF Ortsverwaltung Kierspe unter Leitung des Ortswalters Graas eine Arbeitsstagung statt. Außer den Amtswaltern waren auch die Betriebsführer erschienen. Zunächst berichtete Pg. Graas über die am 1. Mai beginnende Neuordnung der Beitragskassierung. Zukünftig wird die Beitragskassierung durch einen Kassierer erfolgen. Für dieses Amt ist Pg. Zellenwaller Wilhelm Kattwinkel - Loherhammer vorgesehen. Dann besprach man die Bildung der Werkscharen. Eine solche ist bereits bei der Firma Dr. Deisting & Co. in Kierspe gegründet. Betriebe mit 20 und mehr Gefolgschaftsmitgliedern müssen nunmehr ebenfalls zur Bildung von Werkscharen kommen. Für kleinere Betriebe und die Handwerkererschaft soll eine Ortshandwerkerwerkstatt gegründet werden. Der bisher be-

Nachm. 4 Uhr: Bibelfunde (Pred. Langemann).
Dienstag, abends 8,30 Uhr: Gemischter Chor.
Mittwoch, nachm. 3,30 Uhr: Frauen-Missions-
stunde.
Donnerstag (Himmelfahrt), morgens 9,30 Uhr:
Erbauungsstunde.
Freitag, abends 8,30 Uhr: Männerchor.
Evangelische Kirchengemeinde Brügge.
Sonntag, den 2. Mai 1937.
9,30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Bröding.
10,30 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstag, 20,30 Uhr: Übungsstunde des Kirchen-
chors.
Mittwoch, 20 Uhr: Übungsstunde des Posaunen-
chors.
Donnerstag (Himmelfahrt) 9,30 Uhr: Gottesdienst,
Pfr. Bröding.
Sonabend, 20,15 Uhr: Vorbereitungsstunde zum
Kindergottesdienst.
Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 2. Mai 1937.
9 Uhr: Beichte und Abendmahl.
9,30 Uhr: Gottesdienst.
10,45 Uhr: Kindergottesdienst.
17 Uhr: Blaufreizeit.
20 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Montag, 8 Uhr: Posaunenchor.
Dienstag, 8,30 Uhr: Jungmädchenverein.
Mittwoch, 8,30 Uhr: Bibelfunde.
Christi Himmelfahrt, 8,30 Uhr: Gottesdienst.
Freitag, 8 Uhr: Bibelfunde.
9 Uhr: Posaunenchor.
Sonabend, 20,30 Uhr: Gemischter Chor.
Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle.
Sonntag, 9 Uhr: Sonntagsschule.
10,15 Uhr: Erbauungsstunde.
4 Uhr: Bibelfunde.
Montag, 8,30 Uhr: Chorstunde.
Dienstag, 8,30 Uhr: Jungfrauenstunde.
Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 10,15 Uhr: Er-
bauungsstunde.
Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.
Kierspe:
Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst.
10,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Meyer zu Theen-
hausen.
11,30 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
11,30 Uhr: Bücherausgabe.
Donnerstag (Himmelfahrt) 10,30 Uhr: Gottes-
dienst, Pastor Eggerling.
Freitag, 8,30 Uhr: Kirchenchor.
Samstag, 8,30 Uhr: Männerchor Höferhof.
Bollwerk:
Sonntag, 9,30 Uhr: Gottesdienst, Pst. Eggerling.
10,30 Uhr: Kindergottesdienst.

10 Uhr: Kindergottesdienst Bollme.
Mittwoch, 8,30 Uhr: Kirchenchor.
Donnerstag (Himmelfahrt) 9,30 Uhr: Gottes-
dienst, Pastor Meyer zu Theenhausen.
Kierspe-Bhf.
Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst.
10,45 Uhr: Gottesdienst, Pastor Eggerling.
2 Uhr: Kindergottesdienst Höttinghausen.
4 Uhr: Bibelfunde.
Montag, 8,30 Uhr: Gemeinschaftschor.
Dienstag, 6 Uhr: Knabenbibelschar.
8,15 Uhr: Knabenjugendschar.
8,15 Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch, 8,15 Uhr: Mädchenjugendschar.
Donnerstag (Himmelfahrt) 10,45 Uhr: Gottes-
dienst, Pastor Meyer zu Theenhausen.
Freitag, 2,30 Uhr: Mädchenbibelschar.
Evangelische Kirchengemeinde Brederfeld.
Samstag, 1. Mai 1937 (Nationaler Feiertag).
10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Mitwirkung
des Kirchenchors).
Sonntag, den 2. Mai 1937 (Rogate).
10 Uhr: Gottesdienst.
11,15 Uhr: Kindergottesdienst.
2,30 Uhr: Kirchliche Gemeinschaft.
Montag, 8 Uhr: Bibelgruppe für Knaben.
Dienstag, 5 Uhr: Knabenbibelschar.
Dienstag, 8,30 Uhr: Jungmännerverein.
8,30 Uhr: Jungmädchenverein.
Mittwoch, 8,15 Uhr: Bibelgruppe für Mädchen.
8,30 Uhr: Singkreis der Frauenhilfe.
Donnerstag, 6. Mai 1937 (Himmelfahrt).
10 Uhr: Festgottesdienst.
Kein Kindergottesdienst.
Freitag, 8,15 Uhr: Männerchor.
Samstag, 8,15 Uhr: Posaunenchor.
Katholische Gemeinde Brederfeld.
Samstag, 1. Mai, 7,15 Uhr: Pl. Messe mit An-
sprache und Eröffnung der Mai-Andacht.
Sonntag, den 2. Mai:
7 Uhr: Beichtgelegenheit.
7,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
2,30 Uhr: Mai-Andacht.
Montag, 3., Dienstag 4. und Mittwoch, 5. Mai:
Vittage, 7,15 Uhr: Pl. Messen.
Donnerstag, 6. Mai, Christi Himmelfahrt.
7 Uhr: Beichtgelegenheit.
7,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
8 Uhr: Heilige Stunde.
Freitag, 7. Mai, Herz-Jesu-Freitag.
6,30 Uhr: Beichtgelegenheit.
7 Uhr: Hochamt mit sakramentalem Segen.

Unseren Dank an den Führer

bringen wir in jedem Opfer zum Ausdruck, das wir auf uns zu nehmen bereit sind. Die Volksgemeinschaft, die nationale Freiheit und der soziale Frieden sind uns heute eine Selbstverständlichkeit. Einst waren sie es nicht. Es ist deshalb eine Ehrenpflicht, jenen Männern zu danken, die das Dritte Reich erkämpften und die es täglich durch neuen Einsatz tragen helfen. Für diese Männer gilt besonders der Satz des Führers:

„Es ist ein neuer deutscher Mensch geschaffen worden, und dieser neue deutsche Mensch hat unerhörte Opfer auf sich genommen.“

Ihre Gesundheit zu erhalten und ihnen neue Lebenskraft zu geben, soll der Zweck unseres Aufrufes sein. Von im vergangenen vier Jahren ist dazu die Volksgemeinschaft zu Mitarbeit aufgerufen worden. Die Antwort liegt in dem Erfolg der „Hitler-Platz-Spende“:

450.000 Männer der SA., SS., des NSKK.,
Politische Leiter, Mitglieder der Partei und HJ.,
sowie erholungsbedürftige Volksgenossen

erhielten einen kostenlosen Erholungsurlaub aus den Reihen des deutschen Volkes zur Verfügung gestellt.

In dem wahren Opfergeist, der nie ermattet, ist die Größe der Zukunft unseres Volkes begründet.

Darum ergeht auch in diesem Monat auf an alle, die dazu in der Lage sind,

Spendet Freiplätze!

Wieder sollen Zehntausende einsatzbereiter Kämpfer in deutschen Familien durch die „Hitler-Freiplatz-Spende“ Aufnahme finden. Helft und arbeitet mit an der gestellten Aufgabe:

Ein gesundes Volk in einem starken Reich!

Gilgenfeldt

Hauptamtsleiter des Hauptamtes für Volkswohlfahrt.

Die Schirmherrschaft der „Hitler-Freiplatz-Spende“ haben übernommen:

Stellvertreter des Führers Rudolf Heß, Reichskriegsminister v. Blomberg, Reichsminister Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsminister Dr. Frick, Reichsstatthalter der NSDAP Schwarz, Reichsbauernführer Reichsminister Darré, Stabschef der SA. Lohse, Reichsführer der SS. Himmler, Korpsführer des NSKK. Hühnlein, Reichsjugendführer v. Schirach, Reichsfrauenführerin Gertrud Scholtz-Klink, Vorsitzender des Deutschen Gemeindetages Oberbürgermeister Stähler, Reichsarztführer Dr. Wagner.

Heimatlicher Sport

Im Fußball keine Meisterschaftsspiele

Der 1. Mai bringt den Fußballern nach den harten Meisterschafts- und Aufstiegsspielen einen wohlverdienten Ruhetag. In Lüdenscheid werden lediglich zwei Gesellschaftsspiele von Bedeutung ausgetragen. Am Waldschlößchen heißt die Paarung

Sportfreunde 08 1. — Preußen Gladbeck 1.
Die Gäste waren im vergangenen Jahre schon einmal bei den Sportfreunden zu Gast und hinterließen in jeder Beziehung einen guten Eindruck, sodass ihr Wiederkommen allgemein begrüßt wird. Spielerisch dürften sie noch gewonnen haben, denn sie verloren in den Meisterschaftskämpfen ihrer Gruppe nur ein einziges Spiel und wer die Spielstärke der Ver- eine aus dem Ruhrbezirk kennt, der weiß, daß diese Tatsache eine gute Empfehlung für die Gladbecker bedeutet. Die Sportfreunde haben voraussichtlich auch ihre stärkste Vertretung zur Stelle, so daß man einen interessanten Kampf erwarten darf; einen Kampf, der u. U. schöner und fesselnder ist als ein Punktetreffen, denn er wird nicht die manchmal üblichen Be- leitergebnisse haben. So wird bei gu- tem Fußballwetter der Platz am „Waldschlöß- chen“ wieder einen guten Besuch aufweisen können. — Nach Beendigung des Spiels fin- det ein gemütliches Beisammensein der Gäs- te

geber und Gäste statt, wobei, genau wie im Vorjahre die Gäste zeigen werden, daß sie auch auf diesem Gebiete über gute Köpfe verfügen.

NSV Häh 1. — Westfalia Buer 1.
Nach der Sp. Vgg. Herten erscheint am Sonntag in Westfalia Buer eine weitere gute Fußballkraft aus dem „Kohlenpott“. Die Gast- mannschaft hat durch überzeugende Resultate noch leghin ihr gutes Können unter Beweis stellen können und sie wird auch auf der Häh zeigen, wie man im Ruhrgebiet Fußball spielt. Aber auch die Hähler, die sich in den Meisterschaftsspielen den Platz in der Spitzen- gruppe der Bezirksklasse erkämpfte, wird be- strebt sein durch einen Sieg ihre Anhänger und Freunde zu erfreuen. Gesellschaftsspiele haben ja schon insofern ihre Bedeutung, daß sie Lehrspiele für kommende große Aufgaben sind. Der NSV hat gerade in diesen Wochen gute Gegner zu Gastspielen eingeladen und daß er ihnen ein ebenbürtiger Gegner war, haben die beiden letzten Spiele gezeigt. Die ab- geschlossenen Gesellschaftsspiele erhalten ihren Höhepunkt am Pfingstsonntag durch die Be- gegnung mit einer erstklassigen Mannschaft aus dem benachbarten Holland. Es stehen somit den Lüdenscheider Fußballfreunden noch allerhand „Delikatessen“ bevor.

Halber 1911 1. — IV. Schalksmühle 1.
Am ersten Mai Sonntag empfängt der SEV. Halber 1911 den Turnverein Schalksmühle. Das geplante Spiel am Karfreitag mußte ausfallen, darum werden sich die Gäste am Sonntag viel vor- nehmen, um gegen die alten Fußballer aus Halber ein achtbares Ergebnis herauszuholen. Den Blau- Weißen können wir nur raten, den Reuling nicht zu unterschätzen, denn der Gegner hat vom Sport- verein Schalksmühle einige gute Spieler bekom- men. Jahn Lüdenscheid hat von den Gästen schon eine Niederlage einstecken müssen, trotzdem schämen wir die augenblickliche Mannschaft von Halber für viel stärker ein.
Die 1. Jugend vom SEV. 1911 trägt am Waldschlößchen ihr Diplomspiel der 1. Serie gegen Sportfreunde 08 1. Jugend aus. Für die 1. B- Jugend findet am Sonntag um 2 Uhr auf der Karlsbühne das übliche Training statt.

„3 Fliegen mit einer Klappe“
schlägt du, wenn du systematisch im Haus- halt Knochen sammelst und ablieferst!
1. liefert das Knochenfett Seife,
2. macht man aus dem Knochenfett Leim,
3. ersticht aus dem Knochenmehl Porzellan!

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und „Die Woche im Bild“.

Brand.

Biesfeld. Im nahen Lemminghausenstien brannte in der Nacht aus noch bisher unaufgeklär- ter Ursache ein Wohnhaus total nieder. Die schnell herbeigeeilten Wehren konnten mit ihren Löscharbeiten nur wenig retten.

Hauptkassierleiter Alex Laumer.
Stellvertreter Berner Bell.
Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten und Unterhaltung: Alex Laumer, für Sport, Wirtschaft u. den übrigen Teil: Werner Bell.
Verlagsleiter
u. für die Anzeigen verantwortlich: Werner Bell.
Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber.
D.-N. 3.37: Allgemeiner Anzeiger/Das Sauerland und Lüdenscheider Tageblatt zus. über 3400.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

Von Freitag, 30. 4. 20 Uhr bis Montag, 2. 5., 8 Uhr.

In Lüdenscheid: 1. Mai:
Dr. Uhl
Dr. Kramer
2. Mai:
Dr. Klingenberg
Dr. Becker

1. Mai:
In d. Rahmede: Dr. Friesede
2. Mai: Dr. Steinbl.

In Halber-Brügge:
Samstag, den 1. Mai:
Dr. Kauer, Halber
Dr. Augustin, Brügge.

Sonntag, den 2. Mai:
Dr. Kauer, Halber.
Dr. Witz, Brügge.

In Schalksmühle-Dahlebrück:
1. Mai: Dr. Zimmermann
2. „ Dr. Feldermann.

In Kierspe-Rönsahl:
1. Mai: Dr. Schriever, Kierspe-Bhf.
2. „ Dr. Abbe, Rönsahl.

Dienstag nachmittag, den 4. Mai
erhalte ich

Oldb. Ferkel

und
Läuferfische.

August Kerspe, Halber
Telefon 352.



Autorisierte Opel-Vertretung
Willi Berges
Reparatur-Werkstatt
Lüdenscheid, Freiherr v. Stein-Str. 13, Ruf 3725

Auf nach Schalksmühle, Halverstraße!

Zur Maifeier am 1. 2. und 3. Mai
große Volksbelustigung.
Aufgestellt sind: Salonschiffchaukel, Karussells,
Schießbuden, Haut den Lukas u. dergl. mehr.
Vergnügen für jung und alt.
Es ladet ein der Besitzer **Karl Schneider.**

Damenhüte

kauft man nur in dem
altbekannten, größten
Spezialhaus Hagens

Emil Holsiepe,

Hagen i. W.
Elberfelderstraße 14
und Frankfurterstr. 96.



Fritz Wiebusch.
Halber
Polster- u. Deko-
rations-Geschäft,
Frankfurter-Str. 42
Tel. 472.

Radikale Brocken zum
Vertilgen v. Erdhunden u. Wühlmäusen
100 St. 1,50 RM zuzügl. Porto vers.
Gust. Wienbruch, Kammerjäger,
Reinerzhagen.

HOTEL PARKHAUS Lüdenscheid.

Beliebtes Ausflugslokal und Station
für Zielfahrten von Omnibussen.



Sportplatz Häh

Sonntag, 15,30 Uhr

Fußball-Freundschaftsspiel

Häh I - Westfalia Buer I.



in modernen Formen,
kleidsam und doch preiswert.

HOHAGE, Lüdenscheid

Spezialgeschäft für Optik - Foto
Lieferant aller Krankenkassen.
Während des Neubaus.
Freiherr-vom-Stein-Strasse
Ecke Schemperstrasse.

Triumph-Motorfahräder

Richter, Hagen
Körnerstraße **79**

Mit „Hicoton“ kann man von Bettnäßen

befreit werden. Preis RM. 2.90.
Zu hab. in: Hirsch-Apothek, Rönsahl.



Flechten
Furunkel
Hautausschlag
Schuppenflechte
sind unangenehme gräßliche Leiden. Ich
u. unzählige sind geheilt, das beweisen viele
bedauerte Dankschreiben; oft nach 2 Wochen
völlige Heilung. Dieses sind Mittel, die ich
ich ihnen umsonst. Plantagenbesitzer
Ed. Müller, Hirschfeld 56.
— Heilmittelvertrieb nur d. Apoth. —

Zeichne für das
Dankopfer der Nation!

Freiwillige Invalidentasse der A. D. K. Lüdenscheld (Stadt)

Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten soll das noch vorhandene Vermögen der Freiwilligen Inval. Kasse der A. D. K. Lüdenscheld (Stadt) nunmehr zur Weiterzahlung der bei Auflösung laufenden und bis zum 30. 1. 1936 fällig gewordenen Renten verwendet werden. Die empfangsberechtigten Mitglieder der Kasse erhalten von der mit der Abwicklung der Liquidationsgeschäfte beauftragten Stelle einen schriftlichen Bescheid, wann und wie die Auszahlung erfolgt. Empfangsberechtigte, die bis zum 10. 5. ds. Js. keine Mitteilung erhalten haben, wollen sich zwecks Klarstellung ihrer Ansprüche im Dienstzimmer 5 des Rathauses unverzüglich melden.

Lüdenscheld, den 29. 4. 1937.
Der Oberbürgermeister.

Der Termin für die diesjährige Impfung.

(Erst und Wieder-Impfung)
innerhalb der Gemeinde Schalksmühle findet statt am Dienstag, dem 4. Mai 1937, nachm. 14.30 Uhr in der Hohenzollernschule in Schalksmühle. Nachschau am Dienstag, dem 11. Mai 1937, nachmittags 14.30 Uhr in derselben Schule.

In den Impfterminen sind vorzustellen sämtliche im Jahre 1936 geborenen Erstimpflinge u. sämtliche Wiederimpflinge, die im Jahre 1937 das 12. Lebensjahr vollenden, sowie sämtliche bisher ohne Erfolg geimpften Kinder.

Halver, den 29. April 1937.
Der Amtsbürgermeister
als Ortspolizeibehörde.



Donnerstag abend 10 Uhr ging nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach einem arbeitsreichen Leben, mein herzenguter, treusorgender Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Fritz Bell

im Alter von 65 Jahren in Frieden heim.

Sein Leben war nur Pflicht und Wohltun.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Bell sen. Ida geb. Eicker
Familie Wilhelm Bell
Familie Robert Bell
Familie Carl Bell.

Halver und Münster, den 30. April 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. Mai cr., nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 5a aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.
Beileidsbesuche dankend verboten.



Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft, nach einem arbeitsreichen Leben, mein lieber, guter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der

Bauer

Carl Schröder

im Alter von 79 Jahren 3 Monate.

In tiefer Trauer:

Anna Schröder geb. Fischer
Wilh. Schröder
Helene Schröder geb. Lausberg
Carl Schröder
Hugo Schröder
Hermi Schröder geb. Reininghaus
und 2 Enkelkinder.

Ober-Carthusen, den 29. April 1937.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 2. Mai, nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Nachruf!

Tief erschüttert geben wir Kenntnis von dem Hinscheiden unseres verehrten Chefs

Herrn Fritz Bell

Ein pflichtbewußter Mensch von unermesslicher Arbeitskraft und von streng rechtlicher Gesinnung ist mit ihm dahin gegangen. Sein Tod ist für uns Verpflichtung und dankbares Gedenken.

Die Gefolgschaft
der
Firma Fritz Bell.

Münster, den 30. April 1937.

Central Capito

Lüdenscheld

Lüdenscheld

Der glanzvolle Film
grosser Ereignisse!

Aufregende Abenteuer
Glänzende Ausstattung
Musik und Melodien
Große Besetzung



Liebe
geht seltsame Wege

Tempo, Spannung,
Sensationen
in dem

grossen Kriminalfilm
Ein echter Harry-Piel-Film

TOBIS
ROTH



Harry Piel

und sein bester Freund
Polizeihund Greif
sind die Helden dieses
atemraubenden Films.

Sonntag 2 Uhr
Große Jugendvorstellung
Der Pampas-Reiter

Preise 20, 30 und 40 Pfg.

Ein Film von Format

mit

Karl Ludwig Diehl
Olga Tschechowa
Karin Hardt

Beginn:

Sonntag 2 1/2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Am 1. Mai Beginn 6 Uhr.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

S u c h e zum 1. Juni oder
später wegen Heirat meines
jetzigen ein erfahrenes, kräf-
tiges

Erstmädchen.

Frau Richard Winthaus
Carthausen (Westf.)
Ruf 419.

Junges Mädchen

nicht über 20 Jahre,
für halbe Tage im Haushalt
g e s u c h t.

Zu melden bei
Frau Ernst Befendehl,
Kierspe-Whf., Hauptstraße.

Hotel - Restaurant
Jägerhof Lüdenscheld
Bes. A. Rixen

1. Mai
und Sonntag
„Die lustigen Drei“
mit Alex Bröhl dem
beliebten Ko-
miker
u.
Stimmungsmacher.

Grabdenkmäler
Große Auswahl
Neufeld & Kattwinkel
Bildhauerei Lüdenscheld am Schmalspurbahnhof.

In den Frühling mit

NSU-D-Rad

Ein Waggon

NSU-D-Motorräder
die neuesten Modelle - eingetroffen!

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!
Günstige Zahlungsbedingungen! -
Größtes Spezialgeschäft am Platze.

W. Wietis & Co.

Inh. i. Wilh. Wietis
Lüdenscheld, Börsenstr. 17
Ruf 2260.

Sommerfrische
Lauenscheiderohl
im herrlichen Volmetal -
Inhaber: Hubert Wiegand
Ruf: Schalksmühle 437

Angenehmer Aufenthalt
für Vereine u. Gesellschaften
Großes und kleines Gesellschaftsz. m. Piano •
Billige Übernachtungsgelegenheit • Sommer-
frischer Sonderpreis • Großes Gartenrestaurant
Gute bürgerl. Küche • la. gepfl. Biere • eig. Parkpl.

Sportplatz
„Waldschlösschen“
Lüdenscheld.

Sonntag, 15.30 Uhr

F u ß b a l l
Freundschaftsspiel
Sportfreunde 08 I.
Preußen Gladbeck I.

„Standsschütze Bruggler“

Ein Peter Ostermeyerfilm der Ufa mit Lola Chlud, Franciska Kinz,
Ludwig Kersch, Fr. Ulmer, B. Brem, V. Gehring.

Ein Film menschlicher Schicksale
Wochenschau und Beiprogramm

Vorfürungen: Nur Sonntag, den 2. Mai nachm. 16.30 u. 20.30 Uhr
Montag, den 3. Mai abends 20.30 Uhr

Lichtspiele Kierspe